



Neue Prüfungsordnung ab 2025

Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen:

Ziele der neuen Prüfungsordnung:

1. Einfacherer Einstieg für
 - > Anfänger
 - > Einfache Sportler
 - > Teams ohne professionelles Umfeld

Neue Struktur der Prüfungsordnung

1. Allgemeines
 2. Begleithundeprüfung FCI-BH/VT
 3. Allgemeine Begleithundeprüfung FCI-IBgH
 4. Gebrauchshundeprüfungen FCI-IGP
 5. Fährtenhundprüfungen FCI-IFH
 6. Stöberprüfungen
 7. Ausdauerprüfung
- > Keine FCI-IGP V und FCI-IGP ZTP mehr

Die wichtigsten Veränderungen zur alten PO

FCI-BH/VT

- Loben
 - > kurzes Auflockern ist nach jeder Übung erlaubt
 - > keine Freifolge mehr, die LF ist kürzer
 - > Dauerlage: Distanz zwischen HF und Hund ist 10 Meter, der HF steht seitlich zum Hund
 - > Bessere Überprüfung der Sozialverträglichkeit
- Die FCI BH/VT ist nur eine Mindestanforderung
- > Zusätzliche Anforderungen können von den nationalen Organisationen gestellt werden.

FCI-IBGH

- > Kurzes Auflockern ist nach jeder Übung in der Stufe 1 erlaubt
- > Die Sitz und Platz Übungen dürfen in der Stufe 1 aus der Grundstellung gezeigt werden
- > Dauerlage
 - Änderung der Distanz zwischen HF und Hund je nach Stufe
 - 10 Meter, 20 Meter, 30 Meter
 - HF steht seitlich (IBgH1), mit dem Rücken (IBgH2) und außer Sicht zum Hund (IBgH3)
- > Einführung FCI-IBGH Spezial (2x FCI-IBgH3)

FCI-IGP

- Allgemeines

-> es werden Rechtecke für die Lage der Bringhölzer markiert

-> die Kletterwand wird in allen Stufen auf eine Höhe von 160cm gestellt

FCI-IGP1 - Fährte

-> Nur eine Änderung

Die Fährtenleine darf in der Stufe FCI-IGP1 5 Meter lang sein

FCI-IGP1 - Unterordnung

-> kurzes Auflockern ist nach jeder Übung erlaubt

-> die Sitz und Platz Übungen dürfen aus der Grundstellung ausgeführt werden

-> Das Bringen über die Hürde entfällt. Es müssen nur die beiden Sprünge gezeigt werden

-> Die Distanz zwischen Hund und HF ist kürzer 10 Meter, der HF steht seitlich zum Hund

FCI-IGP1 - Schutzdienst

Revieren

-> Es müssen wieder 2 Verstecke reviert werden

Abwehr eines Angriffes aus der Bewegung

-> Nach dem Überfall aus der Bewachungsphase wird der Hund nicht mehr weggeführt, sondern der Helfer entfernt sich 20 Schritte

FCI-IGP2 - Fährte + Schutzdienst

keine Änderungen

FCI-IGP2 - Unterordnung

-> Stehübung 10 Punkte

-> kein Bringen über die Kletterwand nur ein Sprung wie bei der FCI-IGP1 (10 Punkte)

-> Dauerlage

Die Distanz zwischen HF und Hund beträgt 20 Meter

der HF steht mit dem Rücken zum Hund

FCI-IGP3 - Fährte

keine Änderungen

FCI-IGP3 - Unterordnung

-> 10 Punkte für die „Sitz“ Übung

-> Reduzierung der Punkte für das Bringen über die Kletterwand auf 10 Punkte.

-> Dauerlage 30 Meter außer Sicht

FCI-IGP3 – Schutzdienst

keine Änderungen

FCI-Fährtenhundprüfungen

- homogener Aufbau in 3 Stufen (FCI-IFH1-3)

FCI-FH 1:

Eigenfährte, 800 Schritte, 4 rechte Winkel, 5 Schenkel, 3 eigene Gegenstände, Alter der Fährte min. 90 Minuten

FCI-FH 2:

Fremdfährte, 1200 Schritte, 5 rechte Winkel, 1 spitzer Winkel, 7 Schenkel, 4 Gegenstände, 2 Verleitungen, Liegezeit min.120 Minuten

FCI-FH 3: Wie die bisherige FH 2.

Fremdfährte, 1800 Schritte, 5 rechte Winkel, 2 spitze Winkel,
8 Schenkel (davon 1 Halbkreis), 2 Verleitungen, 7 Gegenstände,
Liegezeit min. 180 Minuten

Anerkennungen der jetzigen FCI IFH Prüfungen

- > FCI IFH V (noch nicht geklärt, die Stufe 1 ist jetzt 200 Schritte länger)
- > FCI IFH 1 wird der neuen FCI FH 1 gleichgesetzt
- > FCI IFH 2 wird als FCI IFH 3 anerkannt
- > FCI IGP FH hat die gleichen Anforderungen

FCI-Stöberprüfungen

- keine Änderungen
- Beschreibung der Anforderungen wurden konkretisiert

FCI Ausdauerprüfung

- keine Änderungen

Weitere Hinweise:

FCI BH/VT

- Mindestalter in Deutschland 15 Monate
- Hörzeichen sind vorgegeben

Sozialverträglichkeit

- Bei Aggressivität des Hundes erfolgt die sofortige Disqualifikation.
- Ein Hund, der zu irgendeinem Zeitpunkt während des Wettbewerbs (vor, während oder nach seiner eigenen Vorführung) eine Person oder einen anderen Hund beißt, versucht zu beißen, angreift oder anzugreifen versucht, ohne selbst angegriffen worden zu sein, wird vom Wettbewerb disqualifiziert.

Halsbandpflicht / Führen an der Leine

- Erforderlich ist ein einreihiges, locker sitzendes großgliedriges Halsband. In Ländern, in denen es gesetzlich vorgeschrieben ist, muss das Halsband mit einem Anschlag versehen sein, so dass der Hund nicht gewürgt werden kann.
- Folgendes Halsband mit einfachem Verschluss ist in der Länge immer starr, sodass ein Zuziehen ausgeschlossen ist. Dieses ist zulässig.



Fährten

- Leicht schräges (bis 30 Grad) Sitzen, Liegen oder Stehen zum Gegenstand ist nicht fehlerhaft.
- Es ist nicht gefordert, dass der Hund den Gegenstand fixiert (anstarrt).
- Gibt der HF das HZ zum Suchen, bevor der Hund am Abgangsschild ist, oder gibt er kein HZ, erfolgt ein Abzug von – 1 Punkt.
Zeigt der Hund bereits vor dem Abgangsschild ein Suchverhalten, ohne vom Hundeführen mit HZ angesetzt zu sein, so ist dies nicht negativ für die Bewertung.

Unterordnung

- Zusätzliche Hörzeichen
1 zusätzliches HZ: minus 1,5 Punkte
2 zusätzliche HZ: minus 2,5 Punkte
Führt ein Hund eine Übung nach dem 3. HZ nicht aus, so ist die Übung ohne Bewertung (0 Punkte) zu beenden.

Grundsätze für die Bewertung von Übungen:

- Bei der Bewertung ist zwischen den primären und sekundären Elementen einer Übung zu unterscheiden. Die primären Elemente einer Übung sollen höherwertig gewichtet werden, um den Kern der Übung entsprechend Rechnung zu tragen.

Bewertungskriterien (Beispiel Sitzübung):

- Primäre Elemente:
Direkte und entschlossene Ausführung des "Sitz", die Art und Weise, wie der Hund das HZ annimmt.
- Sekundäre Elemente:
Grundstellungen zu Beginn und am Ende der Übung, Entwicklung und Aufmerksamkeit während des Entfernens des HF.

Fehlerhaft ist u.a. zögerndes Hinsetzen, fehlende Selbstsicherheit, unfreies Verhalten und unsichere Reaktionen auf das HZ sowie unruhiges und unaufmerksames Sitzen. Dieses wird zusätzlich zu anderen Fehlern entwertet. Steht oder liegt der Hund, wird die Übung maximal mit 50% der Gesamtpunkte bewertet.

Umwerfen der Hürde

- Wenn der Hund während des Sprungs die Hürde umwirft, wird der Sprung mit 4 Punkten abgewertet. Springt der Hund mit dem Bringholz über die umgeworfene Hürde zurück, wird auch der Rücksprung mit nur 1 Punkt bewertet. Eine Wiederholung gibt es nicht.
-
- **Schutzdienst**

Seitentransport

- Verlässt der Hund während des Seitentransportes die Position zwischen HL und HF, wird der Transport gestoppt und der HF hat 2 kombinierte HZ "Hier-Fuß", um den Hund wieder in die Position zwischen sich und dem HL zu bringen. Der Transport wird dann fortgesetzt.

Bewertung:

- Übung Rückentransport FCI-IGP 2:
 - 1. HZ: -1,5 Punkte
 - 2. HZ: -2,5 Punkte
- Übungen "Überfall aus dem Rückentransport" und "Angriff aus der Bewegung":
 - 1. HZ: -3,5 Punkte
 - 2. HZ: -5,0 Punkte
- Lässt der Hund sich auch nach 2 zusätzlichen HZ nicht unter Kontrolle bringen, erfolgt eine Disqualifikation.

- Beißt der Hund während des Seitentransportes zum LR in den Schutzarm, hat der HF einmalig die Möglichkeit den Hund mit dem kombinierten HZ "Aus" / "Hier-Fuß" wieder unter Kontrolle und in die richtige Position zu bringen.

Bewertung:

- Übung Rückentransport FCI-IGP 2:
Die gesamte Übung ist mit "mangelhaft" und einen Abzug von 2 Punkten zzgl. weiterer Fehler zu bewerten. Der Schutzdienst darf fortgesetzt werden. Gelingt es nicht, den Hund unter Kontrolle zu bringen, erfolgt eine Disqualifikation wegen Ungehorsams.
 - Übungen "Überfall aus dem Rückentransport" und "Angriff aus der Bewegung":
Die gesamte Übung ist mit "mangelhaft" zu bewerten. Der Schutzdienst darf fortgesetzt werden. Gelingt es nicht den Hund unter Kontrolle zu bringen, erfolgt eine Disqualifikation wegen Ungehorsams.
-

Bewertungskriterien:

- Beispiel Revieren

Primäre Elemente:

Zielstrebige, konzentrierte und aufmerksame Suche nach dem HL, Lenkbarkeit des Hundes.

Sekundäre Elemente:

Direktes Anlaufen des Hundes zum HF, enges Umlaufen der Verstecke.

Fehler sind u.a.:

Unruhiges Verhalten in der Grundstellung, Bellen während der Übung, zusätzliche HZ und weitere Führerhilfen wie z. B. Sichtzeichen zum Anlaufen des HF, weiträumiges und / oder unaufmerksames Umlaufen der Verstecke, mangelnde Führigkeit und Zielstrebigkeit, Verlassen der Mittellinie des HF.

Nimmt der HF seinen Hund im Verlauf des Revierens in die Grundstellung, wird die Übung mit null Punkte bewertet. Der Schutzdienst kann fortgesetzt werden, wenn sich der Hund wieder einsetzen lässt. Wird er ein zweites Mal in die Grundstellung genommen, ist der Schutzdienst abubrechen.

Weitere Hinweise

- Legt sich der Hund bei der Ablage zur Flucht über die Markierung, wird diese Position beibehalten und eine Teilbewertung vergeben.

- Rückentransport

Der HF weist den HL an, 8 Schritte zurückzutreten und sich umzudrehen. Danach wird der HL aufgefordert voranzugehen.

Beißt der Hund während des Zurücktretens des HL in den Schutzarm, darf der HF den Hund mit den HZ "Aus" und "Hier-Fuß" in die Grundstellung holen. Gehorcht der Hund, so ist die gesamte Übung mit "mangelhaft" und minus 3 Punkten zu bewerten. Die Übung Rückentransport wird fortgesetzt. Kommt der Hund nicht in die Grundstellung zum HF, erfolgt eine Disqualifikation wegen Ungehorsams.

Es kam inzwischen die Frage nach der Bewertung der Triebveranlagung, Selbstsicherheit und Belastbarkeit auf.

Selbstverständlich bleiben diese Kriterien Hauptbestandteil der Bewertung in der Abteilung C. Einschränkungen in diesen Bereichen müssen entsprechend in das LR Urteil einfließen. Dieses ist auch bei den Grundanforderungen beschrieben.

Es wird aber keine zusätzliche Einteilung (ng, vh, a) mehr erfolgen. Laut momentan gültiger PO soll die „TSB“-Bewertung die Wesensveranlagung des Hundes im Hinblick auf eine Zuchtverwendung beschreiben. Dieses wurde als überflüssig in einer Sportprüfung angesehen.

OAL – Werner Rutsch